Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Mac Mahon heißt es, er habe, von dem Militärschul-Gouverneur in St. Cyr zu einem freundlichen Wort gegenüber einem wegen seiner Farbe viel geneckten Neger ersucht, diesen vor die Front zitirt, ihn gefragt, ob er ein Neger sei, und auf die bejahende Antwort ihm Glück gewünscht und ihn aufgefordert, so fortzufahren. Die Anekdote ist wahr, aber unvollständig. Denn der Neger fragte hierauf den Marschall, ob er Mac Mahon sei, und auf die zustimmende Antwort sagte er ihm: „Recht so, Sie sind zwar weiß, aber ich werde für Sie beten, daß Sie noch weiser werden."

An Dr. Völk.

Und opferst Du auch dreist und dumm
Gambrinus Hekatomben,
Wird Sauerkraut kein Petroleum
Und Knödel werden nicht Bomben.

Das reaktionäre Ministerium in Preußen ist jetzt vollkommen installirt. Da dies mitten in den Fasten geschehen ist, so hofft man mit Rücksicht darauf, daß die arbeitende Bevölkerung Deutschlands sich fast zu Tode fasten muß, auf eine radikale Fasten Politik.

Ich bin der Düsteler Schreier
Und ärgere mich über das Maß,
Daß auch im Monat Aprillen
Das Wetter immer so naß.

Das ist zwar das herrlichste Gleichniß
Für unsern Zustand von heut;
Denn Jedermann hat es erfahren,
Zum Bessern ist es noch weit.

Doch wissen wir selber am besten,
— Was braucht's da des Regens so viel —
Daß wir noch lange zu waten,
Um im Trocknen zu sitzen am Ziel.

A. In der Schweiz scheint man vielerseits nur aus purer Eitelkeit so sehr auf die Gotthardbahn versessen gewesen zu sein; damit in sämmtlichen geographischen Handbüchern die Merkwürdigkeit verzeichnet stehe: Die Schweiz hat den längsten Eisenbahntunnel auf der ganzen Erde.

B. Nein, sondern daß man sagen kann, die Schweiz hat durch den Gotthard ein Loch bekommen.

Zwei Bettler.

Hört! — man findet in den Quellen uns'res Rheins
Körnchen Gold! — so manchmal eins und manchmal keins;
Und ich hoffe mit den klugen Forschern auch:
Meister Gotthard hat verstohlen Gold im Bauch;
Frisch gegraben! ausgehöhlt und ausgebohrt!
Glauben wir dem alten Burschen nicht ein Wort;
O, der alte Bettler hat des Goldes viel,
Listig, wie der Bettler Weber von Beinwyl.

Der schweizerische Thierschutzverein verwendet sich beim Bundesrath dafür, daß Menagerien und Thiertreibern der Eintritt in die Schweiz verboten werde. Man war gewillt, diesem „humanistischen" Ansuchen zu entsprechen und hatte bereits die Verordnung erlassen, alle Weinfässer, welche die Grenze passirten, sorgfältig zu leeren, um dem überhand nehmenden Einschmuggeln von Affen vorzubeugen. Auf l bhafte Vorstellungen aber, hob man „im Interesse des Gelingens einer anerkannt guten Absicht" diese etwas schroffen Maßregeln wieder auf.

„Im Wein ist Wahrheit nur allein",

Beliebt man heut' so viel zu sagen;
Der Spruch mag soweit richtig sein.
Doch möcht' ich den und jenen fragen,
Ob er beim Wein nicht schon gelogen
Und wahr sprach, wenn er Bier gesogen.

Sonderbar.

In Winterthur wird's immer schöner. Da jagen sie ihren Stadtpräsidenten fort, der unbestreitbar ein Weinmann war, und wählen anstatt des Weinmanns den größten Spieler, der je in dieser Stadt existirt hat!

Neueste Bauernregel.

April, der trocken bleibt und ohne Regen,
Ist wie ein Appenzeller ohne Degen.

3 Fragen und Antworten.

Wer war der erste Gründer?
Das war Hiob, denn er gründete seinen Glauben auf Gott.

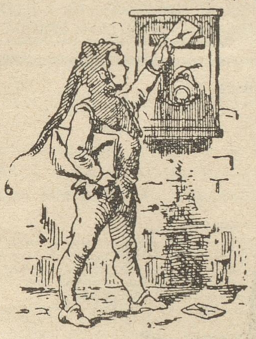
* * *

Wer war der erste Aktionär?
Das war Hiob, denn er hoffte, daß ihm seine Leiden mit Zinsen vergütet werden.

* * *

Wer war der erste Obligationär?
Das war Hiob, denn er sah, daß Alles nichts war.

Briefkasten der Redaktion.



Cib. Besten Dank für das Vorbeigehen. — M. i. M. Solch' einen Frühlingsgruß sucht gewiß Niemand in einem politischen Blatte; Verse, wie die Ihrigen, gehören in ein Unterhaltungsblatt und zwar in ein illustrirtes. Welch' ein hübscher Stoff für den Zeichner wäre z. B. die letzte Strophe: „Die Amsel singt auf dem höchsten Baum, ich ziehe den Hut ab wie im Traum und pfeife ganz im Stillen nach, was diese holde Amsel sprach. Sie sprach: wär' ich ein schmucker Jung', so wär' ich nicht wie du so dumm, ich schaute nicht die Grethe an, sondern ich würde schnell ihr Mann! O, Grethe, hörst du diesen Jammer, warum schaust du nicht aus der Kammer! Der Zivilbeamte ist nicht weit, ihm wär' das eine Kleinigkeit." — Unleserlicher. Samstag 1.54 im Bahnhof. — Das Wort soll verwerthet werden. — K. M. i. Z. Sollen gelegentlich zur Verwendung kommen. — Lucifer. Gut, aber so scharf, daß es manchen Orts schnitte, wo Sie vielleicht selbst nicht wünschten. — L. F. Der Helgen kam zu spät; für das Uebrige besten Dank. Gruß. — Peter. Dießmal wieder einmal der Alte. — R. P. i. Z. Sobald sich die Verhältnisse etwas abgeklärt haben, wird das Wortspiel erscheinen. — P. i. U. Hoffentlich wird die Presse selbst den Ton der Vernunft anschlagen und hier korrigirend einspringen. Warum also Oel ins Feuer gießen? — ? i. ? Diese Versammlung wird ohne dieß lächerlich genug ausfallen. — S. „Verschwiegenheit ist mein Vergnügen!" Das unsre auch. — Schnegge. Für unsern großen Leserkreis unverständlich. Für die Broschüre, welche an gewünschten Ort befördert werden soll, besten Dank. — N. N. Unmöglich. — X. X. Eine eigenthümliche Erscheinung ist das wirklich, ja sogar eine eigendümmliche. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Versäume

Niemand, bei dem nun neuerdings drohenden Kriegsausbruch sich zu rüsten, damit

man nicht

in die gefährliche Lage geräth, eines Tages unerwartet und unvorbereitet seinen guten Humor zu verlieren, und so

auf

unbarmherzige Weise betrübt umzukommen. Diess würde

den Nebelspalter

sehr schmerzlich betrüben und um seinerseits für alle einstehen zu können, genügt ihm ein gehöriger Rüstungskredit, welcher am Besten dadurch bewilligt wird, dass Niemand vergisst

zu abonniren.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.